

politisch-ideologische Arbeit verstärkt darauf richten, daß bei der Ausarbeitung des Planes 1967 genau geprüft wird, wie der Einsatz der Grundfonds und Umlauffonds am nutzbringendsten erfolgen kann und welche Möglichkeiten bestehen, die Amortisationen und Investitionen mit höchstem volkswirtschaftlichem Nutzen einzusetzen.

Es geht bei der Rationalisierung aber nicht allein oder in erster Linie um die finanziellen Mittel. Der Produktion von Rationalisierungsmitteln und ihrem richtigen Einsatz kommt eine große Bedeutung zu. Niemand darf erwarten, daß jeder Betrieb die geforderten Rationalisierungsmittel aus zentralen Quellen ins Haus geliefert bekommt. Selbstverständlich wird das für einige wichtige Rationalisierungsmittel zutreffen. Für die Produktion der Mehrzahl der Rationalisierungsmittel ist es allerdings notwendig, daß auf der Grundlage klarer Rationalisierungskonzeptionen der Industriezweige und Bereiche und der Vorschläge der Betriebe Rationalisierungsmittel in den Zweigen und Bereichen selbst produziert werden und daß durch die Ministerien, WB und Bezirkswirtschaftsräte spezielle Betriebe oder Betriebsabteilungen für die Produktion bestimmter Rationalisierungsmittel ausgewählt werden. In einer Reihe von volkseigenen Groß-

betrieben wurden bereits bestimmte Abteilungen für die Produktion von Rationalisierungsmitteln eingerichtet, die sich außerordentlich bewährt haben.

Von großer Bedeutung ist die enge Verbindung der komplexen Rationalisierung mit der Erzeugnisgruppenarbeit. Genosse Walter Ulbricht hat auf dem Empfang zum

10. Jahrestag der Bildung von Betrieben mit staatlicher Beteiligung darauf hingewiesen, als er sagte: „Bei dem gegenwärtigen Stand der Entwicklung und der Verschärfung der Konkurrenz auf dem Weltmarkt ist es notwendig, systematische Rationalisierungsmaßnahmen vor allen Dingen in den Erzeugnisgruppen zu vereinbaren und zu organisieren.“

Das Neue in der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung besteht auch darin, daß die Rationalisierung von den gesamtvolkswirtschaftlichen Erfordernissen ausgehend zum festen Bestandteil der Planung und Leitung werden muß. Die richtige und rechtzeitige Koordinierung zwischen den Zweigen und Bereichen der Volkswirtschaft und eine ständige territoriale Koordinierung ist auf diesem Gebiet ebenso dringend notwendig wie generell bei der Ausarbeitung des Planes.

Die Leiter zur sozialistischen Menschenführung erziehen

Die vor uns stehenden Aufgaben bei der Planausarbeitung Vierden nicht im Selbstlauf oder automatisch gelöst. Der Erfolg der Arbeit wird wesentlich davon abhängen, wie die Leiter es verstehen, die Menschen auf neue Art zu leiten, ihre Schöpferkraft, ihren Ideenreichtum zu entwickeln und ihre guten Vorschläge aufzufeilen.

Den Parteiorganisationen erwächst daraus eine große Erziehungsaufgabe, da die Meisterschaft der Menschenführung von vielen Leitern noch nicht richtig beherrscht wird. Mit ökonomischen Hebeln allein können wir keinen Plan ausarbeiten — mit hohem Staatsbewußtsein, eigenen schöpferischen Ideen und ökonomischen Hebeln geht das viel besser.

Die Parteiorganisationen sollten in der Periode der Ausarbeitung der Planangebote ihr Augenmerk deshalb besonders darauf richten, welche Kader wirklich auf neue Weise an die Lösung der Aufgaben herangehen. Sie müssen die Menschen genau kennen und fördern, die sich aus alteingefahrenen Gleisen lösen und schöpfe-

risch neue Vorschläge für die Erhöhung der Effektivität der Arbeit vorlegen. Wenn auch die umfassende breite Plandiskussion mit allen Werktätigen erst nach der Herausgabe der Planaufgaben, also ab Juli, beginnt, so ist es auf jeden Fall richtig, schon jetzt bei der Ausarbeitung des Planangebotes viele Arbeiter, Neuerer, Rationalisatoren, Technologen und Ökonomen einzubeziehen.

Die Parteiorganisationen tragen eine hohe Verantwortung dafür, daß ihre gesamte politisch-ideologische Arbeit jetzt vorn Wesen der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung bestimmt und unmittelbar mit dem Kampf um die Erfüllung des Planes 1966, der Ausarbeitung des Planes 1967 und des Perspektivplanes bis 1970 verbunden ist. Sie müssen die Werktätigen davon überzeugen, daß es jetzt mehr denn je darauf ankommt, die DDR weiter politisch und ökonomisch zu stärken, und daß uns jeder Schritt in dieser Richtung der Lösung der nationalen Frage in Deutschland ein großes Stück näher bringt.